



Jahresbericht 2014 aufgrund der Leitlinien der SP-Sektion Rheinfelden erstellt durch Vizeammann Brigitte Rüedin

GEMEINDEPOLITIK

Das erste Jahr der Legislaturperiode 2014/2017 beinhaltete in der ersten Jahreshälfte viele konstituierende Aufgaben. Neu hat Stadtrat Walter Jucker von der SVP seine Arbeit als Ressortvertreter Sicherheit und Verkehr aufgenommen. Stadtrat Hans Gloor hat das Ressort Bau und Planung unseres zurückgetretenen SP-Stadtrates Oliver Tschudin übernommen. Leider ist die SP nun nur noch mit einem Sitz im Stadtrat vertreten.

Zum dritten Mal wurde anfangs Legislatur eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt mit einer spezifischen ZuzügerInnen- und WegzugerInnenbefragung. Die daraus gewonnen Erkenntnisse flossen dann in die Klausurtagung des Gemeinderates und der Abteilungsleitenden ein und führten zur Legislaturplanung.

Neben dem Stadtrat wurden auch die Kommissionen und Arbeitsgruppen neu gebildet.

Am 30. März 2014 haben die StimmbürgerInnen sich gegen die Einführung eines Einwohnerrates ausgesprochen. Die Gemeindeversammlung wird inskünftig schlanker werden, da die Einbürgerungen zukünftig aufgrund der Annahme der Stimmbevölkerung in die Kompetenz des Stadtrates fallen werden.

Das Referendum gegen das Projekt „Rotes Haus“ wurde von Vertretern der SVP ergriffen und knapp gewonnen. Nach der Ablehnung des Kredites hat der Gemeinderat Projektvarianten für ein Begegnungszentrum im Bereich Jugend, Familien und Alter prüfen lassen. Die Gemeindeversammlung im Dezember 2015 wird sich voraussichtlich mit einer neuen Vorlage beschäftigen können.

Das neue Reglement Nutzung öffentlicher Grund soll nach einer öffentlichen Mitwirkung und Bereinigung im Jahre 2015 in Kraft treten.

FINANZEN

Der erstmalige Abschluss nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM 2) hat zur Folge, dass keine Vergleichszahlen aus der Jahresrechnung 2013 (HRM 1) vorliegen.

Die Erfolgsrechnung 2014 hat mit einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 2.3 Mio. abgeschlossen. Gegenüber dem budgetierten Fehlbetrag von Fr. 7.8 Mio. schliesst die Rechnung mit Fr. 5.5 Mio. besser ab (Steuerfuss 100 %).

Der Bilanzüberschuss beträgt per 31.12.2014 Fr. 55.7 Mio. Die Stadt verfügt also ein grosses Eigenkapital, welches jedoch für die kommenden grossen Investitionsvorhaben der nächsten Jahre vor allem im Bildungsbereich (Schulanlage Engerfeld) benötigt wird.

Die Nettoinvestitionen (exkl. Spezialfinanzierungen) erreichten eine Höhe von Fr. 10.2 Mio. Im Budget waren Investitionen von Fr. 15.2 Mio. vorgesehen, welche nicht alle realisiert werden konnten.

STADTENTWICKLUNG

Folgende Projekte ohne Anspruch auf Vollständigkeit wurden im 2014 realisiert:

- Start neue Spitex Fricktal AG und Spitex-Förderverein Fricktal

- Grundsteinlegung Salmenpark mit neuem Alters- und Pflegeheim und angegliederten betreuten Wohnungen
- Eröffnung internationale Schule im Gebäude „Drei Könige“
- Betriebsaufnahme Wärmeverbund Rheinfelden
- Umbau und Betrieb neue Stadtbibliothek mit Bistro im ehemaligen Restaurant Salmen
- Neubau Kindergarten Hard im Augarten
- Saniertes Schützenmatt-Schulhaus und Umstellung auf 6 Jahre Primar- und 3 Jahre Oberstufe
- Neubau Fritz-Brunner-Parkhaus
- Verleihung des international geachteten IEEE-Milestones, den Oscar für Industriedenkmäler an den Pavillon des Kraftwerkes Rheinfelden
- Teilnahme als unterstützende Schwesterstadt von badisch Rheinfelden an der Grünausstellung Entente florale mit Gewinn der Goldmedaille und der Qualifizierung für den europäischen Wettbewerb
- Zweite Durchführung der vom Kulturbüro organisierten Kunstaussstellung „KunstLokal“
- Diverse Jahresanlässe wie grenzüberschreitende Neujahrs-Feier, Rheinfelder Fasnacht, 1. Augustfeier, Open-Air-Kino, Useschtuehlete, Brückensensationen, städtischer SeniorenInnen-Ausflug, Slow up Basel-Dreiland, Herbstwarenmarkt, Weihnachtsfunkeln etc. tragen ebenfalls dazu bei, dass unsere EinwohnerInnen gerne hier leben und unsere Stadt positiv wahrgenommen wird
- 260 Stadtführungen fanden statt

FAMILIE

Der Stadtrat hat die Vorlage für eine zukunftsgerichtete familienexterne Betreuung (Subjektfinanzierung mit sogenanntem Gutschein-Modell) vorläufig auf Eis gelegt bis der Kanton die Gesetzesvorlage dazu erarbeitet hat. Ein leidiges Thema, denn der Kanton (Grosser Rat) hat eine neue Vorlage aus dem Departement Gesundheit und Soziales vorerst zurückgewiesen zur erneuten Ueberarbeitung.

In Rheinfelden gibt es vier Kinderhorte, nur der Kinderhort Zottelbär erhält eine finanzielle Unterstützung der Stadt und würde Konkurs gehen, wenn die Leistungsvereinbarung mit der Stadt nicht wäre. Nun hat der Verein Zottelbär die Leistungsvereinbarung mit der Stadt auf Ende 2015 gekündigt und eine neue Lösung mit dem ehemaligen Frauenverein Basel ist in Umsetzung. Die Familiea, welche ca. 30 Kinderhorte in Basel und Umgebung führt und in Möhlin ebenfalls einen Hort aufmacht, wird den Zottelbär übernehmen. Die Familia wird mit der Stadt im Laufe des Jahres auseinandersetzen bezüglich der finanziellen Unterstützung und des Standortes im ehemaligen Restaurant Warteck. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig und gehört der Stadt.

SOZIALES

Die neue Abteilung Berufsbeistandschaft hat ihre Arbeit ab 1.1.2014 aufgenommen und sich in provisorischen Räumen des Rathauses mit 7 Personen eingelegt. Es ist sehr eng und der Sozialdienst freut sich auf die neuen Büroräume, die an der Dezember-Gemeindeversammlung gesprochen wurden. Die Abteilung ist fast verdoppelt worden und arbeitet eng zusammen.

Das erste Jahr Neuorganisation im Gemeindeverband Soziale Fachbereiche des Bezirks Rheinfelden ist erfolgreich nach einem schwierigen Start unterwegs. Die Fachbereiche umfassen Schulsozialdienst, Fachstelle für persönliche Beratung und Frauenberatung, logopädischer und legasthenischer Dienst, Berufsbeistandschaft ohne Rheinfelden, Kaiseraugst und Möhlin und Mütter-Väterberatung.

Der finanzielle Aufwand für die Sozialhilfe beträgt Fr. 2.9 Mio., 272 Sozialhilfe-Dossiers wurden geführt. Der Sozialdienst konnte 18 Personen in ein Beschäftigungsprogramm vermitteln. Viele Ueberbrückungszahlungen mussten geleistet werden an Menschen, die in Abklärung für eine Unterstützung durch die IV sind. Sorgen bereiten die komplexen Situationen, in denen junge Menschen ohne Berufsabschluss stecken.

In Rheinfelden waren 2014 meist 34 Asylbewerbende wohnhaft, vor allem Familien. Die Betreuung wird durch den kantonalen Sozialdienst geleistet.

11 Familien wurden 2014 durch Elternschaftsbeihilfe unterstützt.

Die Sozialkommission hat an ihrer Klausur im Dezember 2014 entschieden, neu im Ressortsystem zu arbeiten und gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu machen.

SCHULE UND BILDUNG

Die Kindergärten in Rheinfelden werden nach und nach den steigenden Anforderungen angepasst. Der Neubau für die Kindergärten im Holder, Augarten ist im Gange und die Kindergärten Flosslände und Robersten wurden bereits erweitert und saniert.

Die Schulpflege Rheinfelden hat beschlossen, das Klassenmusizieren ab Schuljahr 2014/2015 an den Primarschulen Rheinfelden nicht mehr anzubieten. Das Projekt war auf 8 Jahre ausgelegt und erforderte einen sehr hohen organisatorischen und finanziellen Aufwand.

SchülerInnenstatistik August 2014:

- Kindergärten: 233 Kinder
- Primarschulen: 546 SchülerInnen
- Einschulungsklasse: 32 SchülerInnen
- Kleinklasse: 14 SchülerInnen
- Heilpädagogische Schule: 61 Kinder
- Realschule: 52 SchülerInnen
- Kleinklasse Oberstufe: 46 SchülerInnen
- Berufswahljahr BWJ: 32 SchülerInnen
- Sekundarschule: 101 SchülerInnen
- Bezirksschule: 292 SchülerInnen

In Zusammenarbeit mit dem Schulsozialdienst wurde im laufenden Schuljahr 2014/15 das Projekt Cybermobbing mit allen Klassen der KUF durchgeführt. Plakate zum Thema wurden gestaltet und diese wurden prämiert und ausgestellt.

Die Stiftung MINT Education hat die KUF eingeladen, eine Kooperation mit relevanten Institutionen aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft aufzubauen. Die Projekte sind geschlechterunabhängig und die Lernerfolge direkt sichtbar.

Ein erfolgreicher Info-Anlass im Oktober 2014 zur Berufswahl konnte an der KUF realisiert werden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Rheinfelden trug wiederum Früchte, 19 Berufe wurden von 13 Lehrbetrieben präsentiert. Rund 80 SchülerInnen konnten sich informieren.

Die heilpädagogische Schule bekam eine neue Leitung. Dort wird eine starke Zunahme von SchülerInnen mit hoher Betreuungsintensität festgestellt. Der Ausbau eines standardisierten schulinternen Qualitätsmanagements wurde fortgesetzt. Die Schulraumplanung gewann an Dynamik, denn die Räumlichkeiten sind bereits wieder am Anschlag.

KULTUR

Diverse Anlässe fanden wiederum in der Stadtbibliothek statt u.a. Literaturapéros und Märchennachmittage. E-Books können elektronisch auf die privaten Medien heruntergeladen werden, dafür wurde in der Marktgasse geworben.

Die zweite Durchführung des Projekts „Easy Lesesommer“ in Kooperation mit der KUF fand statt und während der Badesaison konnten sich die BesucherInnen im Strandbad abermals Bücher ausleihen. Weiter in Betrieb ist die Bibliotheksdependance in der Telefonkabine auf dem Perron des Bahnhofes.

Die Erzählnacht fand auch wiederum statt in Zusammenarbeit mit dem Schjkk.

Auch 2014 wurde in Rheinfelden klassische Musik auf höchstem Niveau geboten. Das Capriccio Barockorchester spielte 4 Konzerte und ebenfalls 4 Konzerte brachten die Klassiksterne mit hochkarätigen Namen nach Rheinfelden. Anlässlich des Solsberg Festivals fanden noch 2 Konzerte in der Stadtkirche statt. Dazu bespielte das Freilicht-Theater ex/ex an 4 Vorstellungen den Zähringerplatz.

In der Johanniterkapelle fanden 4 Kunstausstellungen statt.

Zur Kulturnacht, den Brückensensationen und dem Gitarrenfestival am Hochrhein fand noch die jurierte Ausstellung KunstLokal statt. Dazu war wiederum ein Operettenjahr der Fricktalerbühne, die im Bahnhofsaal gut besuchte Vorstellungen anbot.

SPORT UND GESUNDHEIT

Die Sportkommission hat mit dem Stadtsportausschuss in der Schwesterstadt Rheinfelden Baden die Kontakte zu neuem Leben erweckt. Es sollen wieder vermehrt gemeinsame grenzüberschreitende Aktivitäten durchgeführt werden, z.B. das Rheinschwimmen und die Bewegungswoche.

Die Belegung der Sportanlagen im Schiffacker sind nach wie vor an der oberen Grenze. Ueber 30 Fussballteams soeie die Schulen benutzen diese für ihre Trainings und Wettspiele.

Der Anlass „Go for 5“ war auch im 2014 mit über 1'000 Teilnehmenden ein grosser Erfolg. Die Bewegungswoche hatte wiederum ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot, das leider zuwenig genutzt wurde. Hier werden die Vereine vermehrt einbezogen ebenso die Schulen im 2015.

Dank grossen Anstrengungen von verschiedenen Seiten und der umfassenden Sanierung des Strandbades konnten im Sommer 2014 durch den freiwilligen Schulsport erstmals Schwimmkurse für Kinder angeboten werden, die sehr gut besucht wurden. Die Angebote des freiwilligen Schulsports auf allen Stufen werden mit über 250 Kindern auf der Primar- und 60 Jugendlichen auf der Oberstufe intensiv genutzt.

Die städtische Stiftung Gesundheitsforum hat wiederum ein breites Kursangebot auf die Beine gestellt, welches mehrheitlich gut angenommen wurde.

VERKEHR

Ein runder Tisch zur Sanierung und Umgestaltung der Kaiserstrasse wurde durchgeführt. Aufgrund der kontroversen Diskussion konnte kein eindeutiges Fazit gezogen werden. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, auf einen ergebnisoffenen Versuchsbetrieb zu verzichten, welcher vom Kanton angeboten wurde. Das Strassenprojekt soll nun mit einer neuen Lichtsignalanlage beim Coop und den geforderten Neuerungen realisiert werden.

Der neue Fuss- und Radweg entlang des Bahndamms zwischen Wendeplatz Kieshübelweg und Ender der Ueberbauung „Sonnenfeld“ wurde fertiggestellt.

Für die Sanierung der Roberstenstrasse wurden die Abwasserleitungen ersetzt.

Der Tarifverbund Nordwestschweiz TNW verzichtete für 2014 auf Tarifierhöhungen. Eine kleinere Verbesserung im Fahrplanangebot wurde auf der Linie 84 mit der Vorverlegung des Halbstundentaktes am Samstag eingeführt.

Ein Versuchsbetrieb für die Ortsbuslinie Kapuzinerberg und Engerfeld wird eingerichtet auf den Fahrplanwechsel 2015/16 und minimal 2 Jahre dauern.

ENERGIE UND UMWELT

Der Generelle Entwässerungsplan GEP ist die Grundlage für die Entwässerungsart der einzelnen Parzellen. DER GEP 1. Generation ist in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Der dafür notwendige Kredit über Fr. 950'000.- wurde an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2014 bewilligt.

Der Gemeindeverband Unteres Fricktal der Abfallbewirtschaftung feierte sein 40-Jahr-Jubiläum. Heute sind es 15 Gemeinden mit 45'000 EinwohnerInnen, welche die umfangreichen Entsorgungsdienstleistungen in Anspruch nehmen.

Jeweils im September findet die Aktion „Sauberes Fricktal“ statt, wo 5 Schulklassen aus Rheinfeldern in Zusammenarbeit mit dem Werkhof alles einsammeln, was unsachgemäss entsorgt wurde.

Im Rahmen der Umsetzung kommunaler Richtplan Landschaft und Erholung wurde das Rheinufer West stark durchforstet und ausgelichtet. Freiwillige HelferInnen haben anschliessend rund 650 Wildsträucher und wertvolle heimische Bäume gepflanzt.

Das grossflächige Eichenreservat im Stadtwald ist die Grundlage für eine langfristige Förderung der Eiche und besonders artenreich sowie ein attraktiver Naherholungsraum. Die notwendigen Verträge wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.

Rheinfeldern beteiligt sich am kantonalen Pilotprojekt Neobiota, um die Neophyten innerhalb von 5 bis 6 Jahren zu eliminieren.

Die Teilzonenänderung mit Umweltverträglichkeitsprüfung zur Restauffüllung der ehemaligen Kiesgrube Wäberhölzli wurde öffentlich aufgelegt und zahlreiche Eingaben gingen ein. Diese werden nun ausgewertet.

Weitere Verbesserungen im Umwelt- und Landschaftsschutz konnten realisiert werden u.a die Querung unter der K495, welche die Vernetzungskorridore untereinander verbindet und den Kleintieren Durchlass gewährt.

Das Entwicklungsleitbild für den Waldfriedhof wurde der interessierten Bevölkerung und den Medien anlässlich einer Orientierung vor Ort präsentiert.

Der Planungswettbewerb für einen neuen Rheinsteg zwischen den beiden Rheinfelderstädten wurde durchgeführt. 8 Planungsteams aus 56 internationalen Bewerbungen qualifizierten sich für den Wettbewerb. Das Wettbewerbsergebnis kann zur Zeit in der Kurbrunnenanlage besichtigt werden.

Im Stadtpark West wurde das Sandsteinkreuz fachgerecht restauriert und wieder aufgestellt.

Die Gestaltung der Oberfläche beim Fritz Brunner-Areal konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Leider kann die Umgebung des roten Hauses bis auf weiteres nur provisorisch hergerichtet werden, da sich das Umbauprojekt verzögert.

Die Bausumme der Bauvorhaben im Berichtsjahr beträgt rund Fr. 49.5 Mio. Es wurden 136 Baugesuche behandelt.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Staatsanwaltschaft musste das Werkhofareal Richtung Waldfriedhof verschoben werden.

Zum fünften Mal wurde vom Gewerbeverein in Folge das Energie- und Umweltforum durchgeführt.

Als Energiestadt ist auch auf eine ökologische Beschaffung zu achten. Die verschiedenen Beschaffungsverantwortlichen der Stadtverwaltung haben den IST-Zustand mit dem SOLL-Zustand einer Energiestadt verglichen und werden im Sinne einer Selbstverpflichtung den Beschaffungsstandard im 2015 erhöhen.

Die Stadtverwaltung hat wiederum an der Aktion „bike to work“ teilgenommen.

Die öffentliche Beleuchtung wird seit 2006/07 erneuert mit Natrium-Hochdrucklampen resp. dem Einsatz von LED bei Neuerschliessungen. Die Nachtabsenkung von 22.00 bis 5.00 Uhr konnte weiter Strom sparen. Die Anlagen sollen weiterhin optimiert werden.

SICHERHEIT

Die Feuerwehr hat an 71 Einsätzen 1'376 Stunden geleistet. Die Rekrutierung ist nicht einfach.

Bei der Rheinrettung war es ein eher ruhiges Jahr.

Die regionale Zivilschutzorganisation Unteres Fricktal ZSO hat ein neues Alarmierungssystem umgesetzt mit neuen Sirenen. 48 Wiederholungskurse wurden durchgeführt.

Im Juli 2014 mussten aufgrund eines Alarms Pioniere zur Hochwasserbewältigung in Wallbach aufgeboten werden.

Wiederum fanden zahlreiche Einsätze in verschiedenen Institutionen der ZSO statt (Altersheime, Spital Rheinfelden, REHA-Klinik, Kindergärten und MBF). In der Fachausbildung stand das Thema „Pandemie“ im Zentrum.

Die Erfassung der Kulturgüter beim Depot der ehemaligen Stadtmauer konnte abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden das Festival Schupfart, Römerfest Augst und ein Fahrwettkampf in Eiken unterstützt.

Die Regionalpolizei Unteres Fricktal REPOL hatte insgesamt ein ruhiges Jahr. Die Meldungen wegen Vandalismus und Nachruhestörung bewegten sich auf tiefem Niveau u.a. wegen des schlechten Sommers.

Bei den Kriminaldelikten konnte erfreulicherweise eine Entschärfung festgestellt werden. Die verschiedenen Aktionen der Repol und der Kapo zeigten eine gewisse Wirkung mit der verstärkten Präsenz in den kritischen Stunden.

Bei den Anzeigen ist der Rückgang bei den Betäubungsmitteldelikten sowie den SchülerInnenanzeigen auffällig.

Die Bussenerträge haben in Rheinfelden um 19 % zugenommen. Die Mehrerträge sind auf das neue Parkierungsreglement, den Personalvollbestand und die während des ganzen Jahres einsetzbaren technischen Geräte zurückzuführen.

Eine Zunahme musste bei den Velodiebstählen verzeichnet werden. Der Verkehrsunterricht bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Der Jahresbericht ist ein Konzentrat u.a. aus dem Geschäftsbericht 2014 der Stadt und die Informationen können mit Statistik und Vertiefungsberichten dort nachgelesen werden. Der Bericht kann bei der Stadtkanzlei gratis bezogen werden.

Für den Bericht:

Brigitte Rüedin, Vizeammann Stadt Rheinfelden